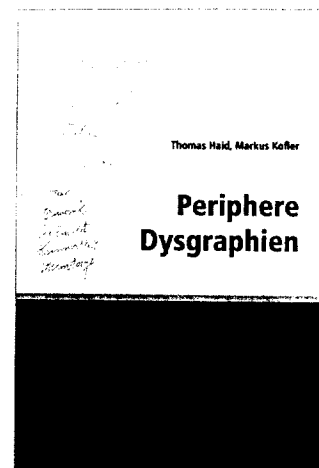


TAGUNGEN & KONGRESSE

- 43 Interdisziplinäres Symposium am 15.11.2008 in Bad Neustadt/Saale
MODERNE TRENDS IN DER NEUROREHABILITATION
- 43 Warum sind Pusher anders? Neue Denkansätze beim Pushersyndrom
Ch. Böhm
- 45 Neurologische Rehabilitation nach Schlaganfall – die schwer betroffene obere und untere Extremität
C. Werner, S. Hesse
- 46 ITB bei Hemispastik
M. auf dem Brinke
- 48 Die modifizierte CIMT in der Kleingruppe
U. Seyfarth
- 49 Vorstellung und erste Ergebnisse der Studie FOSSIL
M. Hartwig, G. Gelbrich, B. Griewing
- 51 Kunst- und Musiktherapie in der neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitation der Helios-Klinik Holthausen
C. Anders, M. Platten
- 52 Projekt tiergestützte Therapie auf einer neurologischen/neurochirurgischen Frührehabilitation
H. Janssen, A. Zieger
- 53 Einsatz einer elektronischen Kommunikationshilfe nach neurologischen Erkrankungen
S. Ell
- 55 Menschen im Wachkoma: eine Herausforderung für die Pflege
M. Ciarrattino
- 56 Kognitive Geschlechtsunterschiede
S. Ocklenburg, M. Hausmann
- 58 Neglect des eigenen Körpers – Klinisches Erscheinungsbild, Assessment und erste Therapieansätze
D. Glocker
- 59 Lebensqualitätsänderung bei Patienten mit rechtshirnigem Medianinfarkt im Rahmen der stationären neurologischen Rehabilitation
C. Brettschneider, D. Steube

RUBRIKEN

- A5 Impressum
- 61 Pharmazie & Technik
- 65 Bücher
- 66 Terminkalender
- 68 Vorschau



T. Haid, M. Kofler
Periphere Dysgraphien

*Hippocampus Verlag
Bad Honnef 2008
A4, br., 56 S., zahlreiche Schrift-
beispiele in Originalgröße
€ 29,90, ISBN 978-3-936817-30-0*

Die Beurteilung handschriftlicher Proben neurologischer Patienten jenseits (schrift-)sprachsystematischer Defizite fristet klinisch ein Schattendasein. Als Beitrag zur Schließung dieser Lücke erarbeiten die Autoren auf Basis neurologischer Fallbeispiele potenziell eigenständig zu beobachtende handschriftliche Störungsphänomene sowie Untersuchungs- und Beschreibungsvorschläge für die klinische Diagnostik der peripheren Dysgraphien. Das vorliegende Buch richtet sich primär an Berufsgruppen, die diagnostisch und therapeutisch im Bereich der Neurorehabilitation tätig sind.

Für Neuropsychologen, Neurologen, Ergotherapeuten, Logopäden